

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Alt d'bern. — Vermist wird in Alt d'bern der seit dem 1. April dieses Jahres beschäftigte Propagandalehrer Bernide. Er reiste angeblich nach Cottbus; bisher ist er noch nicht zurückgekehrt.

Birkholz. — Einem Jagdunfall fiel in Birkholz bei Wend-Buchholz der Jagdpächter, Fabrikant und Hoflieferant Rich. Engeler aus Berlin zum Opfer. Er stolperte bei einem Pirschgange, beim Hinfallen entlud sich das am Rücken getragene Gewehr. Die Kugel drang in den Hinterkopf des unglücklichen Jägers und führte seinen sofortigen Tod herbei.

Klein-Räshen. — Ertrunken ist in Klein-Räshen in einem Brunnen der Anhalter Kohlenwerke das 6-jährige Töchterchen des Grubenarbeiters Bennenwig aus Klein-Räshen.

Krebsjauche. — Hier sind die Wohnhäuser der beiden Halbhäuser Reife und Lehmann niedergebrannt. Es konnte nur wenig gerettet werden; beide Besitzer sind verheiratet, über die Entfaltungsurfrage des Feuers ist nichts bekannt.

Kunersdorf. — Beim Königschießen des Kunersdorfer Schützenvereins in der Wädemühle errang die Königswürde (mit einem Schuß 20 Ringe) Mühlenseliger G. Marschall. 1. Ritter mit 19 Ringen wurde Schneidermeister Knoll, 2. Ritter mit 17 Ringen der Landwirth J. Jahn.

Breitenwerder. — Durch Blitzschlag wurde hier in der Nacht das Wohnhaus des Eigentümers Aug. Schmidt getroffen und brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Mitverbrannt sind u. a. verschiedene landwirthschaftliche Geräte.

Cottbus. — Als der 69-jährige Arbeiter Josef aus der Schenke nach Hause kam, lauerte ihm sein 32-jähriger Neffe, der Arbeiter F. Ruben, auf und zertrümmerte ihm mit zwei Kugeln den Schädel.

Ostpreussen.

Angerburg. — Zur Erleichterung des Besuchs der mafurischen Seen wird auch hier eine Studenten- und Schülerherberge errichtet. Die Stadt hat zu dieser Einrichtung 450 Mark bewilligt.

Crausburg. — Hier fand in unserer Kirche die Einführung des Predigers Georgelohn aus Königsberg durch Pfarrer Strehl aus Buchholz bei Landsberg statt.

Ortelsburg. — Die bisherigen Hauptlehrer Radowski in Buntendorf und Glaser in Schwenntainen sind zu Rektoren ernannt, indem ihnen gleichzeitig die Schulaufsicht über die Schule ihres Orts übertragen wurde. Damit fällt für diese Orte die geistliche Schulaufsicht fort.

Ritalaiten. — Der Gutsbesitzer Wittenheim aus Wolmarstein wurde bei Selbungen mit gebrochenem Genick tot aufgefunden.

Friedland. — Rittergutsbesitzer Fischer aus Ripitten hat sein Gut Eichwalde bei Alenburg an den Rentier Huteler aus Königsberg für 240,000 M. verkauft.

Westpreussen.

Danzig. — Ein sehr angesehener Alt-Danziger Mitbürger aus dem kaufmännischen Beruf liegt auf dem Totenbahr; der Seniorchef des altbekannten Danziger Bankhauses Meyer & Gelhorn. Herr Christian Albert Gelhorn ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

Elbing. — Dem in der Dr. Gehlmann'schen Fabrik (Fab. v. d. Mittel) beschäftigten Gehilfen Franz Bach wurde vor 35-jährige ununterbrochene treue Dienste die silberne Ehrennähne des Verbandes Deutscher Industrieller verliehen.

Mewe. — Der achtjährige Sohn des Maurers Großschmidt aus Nischfeld geriet unter ein mit Ziegeln beladenes Fuhrwerk und wurde überfahren. Der Knabe liegt in hoffnungslosem Zustande darnieder.

Posen.

Posen. — Endlich ist es gelungen, die Mörder des Mauerpoliers Potrowa aus Winiary zu ermitteln und zu verhaften. Hauptthäter ist der Gelegenheitsarbeiter Wladislaw, der bereits ein Gehändnis abgelegt hat.

Kolmar. — Dem Maler Clemens Kallinowski in Sudlin, Kreis Kolmar, ist die Erlaubnis erteilt worden, fortan den Familiennamen Lübbe zu führen.

Krotoschin. — Der Sohn des Dominalarbeiters Watters aus Wroctlow spielte dieser Tage mit einem Revolver, den er sich kurz vorher in Krotoschin gekauft hatte. Unglücklich ging ein Schuß los, wobei das Gesicht Watters in den Unterleib drang. Schwerverletzt wurde er in

das Krankenhaus gebracht, wo er noch hoffnungslos darniederliegt.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Hier ist der Barbierlehrling Paegel in der Schlei ertrunken.

Friedrichstadt. — Auf einem Hofe in Büttel bei Wiswort wohnten sechs Jahrzehnte lang in bester Harmonie der Veteran von 1848—50 Hans Reinhold, seine Frau und sein Bruder, alle gegen 80 Jahre alt. Im letzten Winter starb der Bruder, vor reichlich acht Tagen Hans Reinhold und nun ist auch dessen Frau gestorben.

Flensburg. — Der 18-jährige Dienstknecht Julius Sörensen, der in der Nacht die Frau Lorenzen in Julschau tötete und ihren Ehemann schwer verlegte, ist hingerichtet worden.

Schlesien.

Breslau. — Der bei dem Eisenbahnunglück bei Klein-Bresla schwer verletzte Lokomotivführer Schirmann ist in der Nacht gestorben.

Altwasser. — Dem Apotheker Edward Szczodkowski in Posen ist die Konzession zur Errichtung einer neuen Apotheke in Oberdorf Altwasser verliehen worden.

Beuthen. — Dieser Tage war der als Kaufhold berufliche Arbeiter Robert Herrmann in einem Gasthause in Neu-Gurekto, zum Amtsbezirk Krosberg gehörig, mit mehreren Jeshengenossen in einen Streit gerathen. Den beiden hinzukommenden Amtspersonen widersetzten sich die Ruhestörer. Herrmann zog einen Revolver und feuerte auf den Amtsbergamten Mucha einen Schuß ab, der diesen am Arme verlegte. Herrmann wurde verhaftet.

Pommern.

Stettin. — Der in Untersuchungshaft befindliche, mehrfach verurtheilte Bootsmann August Bowitz von hier wurde in der Sitzung der Strafkammer des kgl. Landgerichts wegen zwei schwerer und vier einfacher Diebstähle zu einer Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Rakebuh. — Es verunglückte die erwachsene Tochter des hiesigen Rentiers Bogis und wurde in das Krankenhaus nach Schneidemühl gebracht. Nach großen Schmerzen ist die Bedauernswerthe nun dort ihren Verletzungen erlegen.

Sachsen und Thüringen.

Erfurt. — Die Müller'sche Puppenfabrik in Wallendorf in Thüringen ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich.

Der Glasbläser August Luz aus Friedersdorf, der im September 1908 den Fortkaufhaber Walter Forst bei Gehren erschossen hatte, ist auf dem Hofe des hiesigen Landgerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Engelhardt aus Magdeburg hingerichtet worden.

Halberstadt. — Es stürzte ein schweres Dekorationsstück auf die Bühne und traf den Arbeiter Willy Bogt so wuchtig, daß er einen Unterleibsentbruch erlitt.

Halle a. S. — Der Obermusikmeister Wiedert, dessen Tod vor einigen Tagen fälschlich gemeldet worden war, ist jetzt an Nervenerkrankung gestorben.

Heringsen. — Die Stadtverordneten wählten in ihrer jüngsten Sitzung den Polizeileutnant a. D. Albert Herding, der gegenwärtig als Magistratsratsbevollmächtigter in Bleicherode thätig ist, einstimmig zum Bürgermeister.

Jena. — Die durch Berufung des Professors Dr. Simon von Nathusius nach Halle erledigte Professur für Thierheilkunde, ist dem Privatdozenten an der Landwirtschaftlichen Akademie zu Bonn-Poppelsdorf Dr. August Richarden unter Ernennung zum ab. Professor übertragen worden.

Muselbach. — In der Nacht brach in Muselbach (Schwarzburg-Rudolstadt) Feuer aus, das sich sehr rasch ausbreitete und in kurzer Zeit fünf Wohnhäuser, eine Scheune und das Spritzenhaus einäscherte.

Rheinland und Westphalen.

Duisburg. — Von den für den Theaterraub in Duisburg eingegangenen Entwürfen kamen, wie seinerzeit gemeldet wurde, der des Professors Müller in Dresden und der des Regierungsbaumeisters Wotig in Köln in die engere Wahl. Rummel hat das Preisrichtercollegium den Entwurf des Professors Müller nach Vornahme einiger Änderungen zur Bauausführung empfohlen.

Düsseldorf. — In der Nacht ermordete der Arbeiter Schmidt in Rath keine Frau, indem er ihr die

Kehle durchschnitt. Dann tödtete er sich selbst in gleicher Weise. Das Motiv scheint in zerrütteten Familienverhältnissen zu liegen.

Essen. — Zwei Schwindler, die eine „Internationale Detektiv- und Intaffogellschaft“ gegründet und ihren Sitz in Oberhausen aufgeschlagen hatten, wurden verhaftet. Die beiden, Peter Bergerhausen und Joseph Frabisch, brandschlugen einen großen Theil des Industriebezuges auf die Weise, daß sie sich als Detektive vorstellten und sich zur Einreibung ausstehender Forderungen bereit erklärten.

Brühl. — Die Stadtverordneten haben in geheimer Sitzung den Detektiv Röllchen zum ersten Beigeordneten und den Oberlehrer a. D. Frohn zum zweiten Beigeordneten der Stadt Brühl gewählt.

Lennepe. — Der Weber Christian Arzbof von Dahleau feierte sein 50-jähriges Arbeitsjubiläum; er ist seit einem halben Jahrhundert ununterbrochen in der Tuchfabrik von Johann Wülfling & Sohn thätig. — Der Fabrikmeister Richard Eiser gehört nun 25 Jahre der Fabrikfeuerwehr der Firma an; er erhielt das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen und ein größeres Ehrengeld von der Firma.

Hamm. — Kürzlich ist von einem von hier nach Emden fahrenden Zuge der Schaffner Meyer aus Emden gestürzt, ohne daß Jemand etwas davon gewahrt wurde. Beim Begehen der Strecke wurde die Leiche des Verunglückten in der Nähe der Wirthschaft Kilmwintel kurz vor Ermelingshof gefunden.

Hemer. — Die Frau des Fabrikarbeiters Meyer, die hochgradig nervös war, hat sich mit Morphium vergiftet. Der Mann fand sie sterbend in der Wohnung.

Kettwig. — Vermist wird die hier wohnhafte 19 Jahre alte Fabrikarbeiterin Anna Moritz. Sie war Pfingsten bei ihren Eltern in Essen zu Besuch; am 2. Pfingsttage hat sie ihre elterliche Wohnung verlassen und ist seitdem verschwunden.

Mannover und Braunschweig.

Hannover. — Der Leiter der hiesigen Mittelschule, Schulsinspektor Jaggau, wird am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand treten. Seit 35 Jahren ist er im Dienste der Stadt.

Hildesheim. — Die Wahl des Polizeidirektors Senators Dr. Gerland zum Stadtpräsidenten und stellvertretenden Bürgermeister wurde bestätigt.

Dsnabrück. — Zum Schulvorsteher in Bremerhaven wurde der Mittelschullehrer Ehler in Dsnabrück ernannt. — Als Rektor der öffentlichen Realschule in Bramsche wurde der Mittelschullehrer Schübeberg angestellt.

Peine. — Dem Senior unserer Stadtverwaltung Senator Voges wurde anlässlich seines 80. Geburtstages das Ehrenbürgerrecht der Stadt Peine verliehen.

Die hier verhafteten Einbrecher geben an, der 26-jährige Reisende Lomax und der 25-jährige Schlächter Pind zu sein; beide wollen aus Hannover stammen. Man fand bei ihnen goldene Uhren, Brillantringe, Sulfennadeln, über 1000 Mark bares Geld, Nachschlüssel und Drehwerkzeuge.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Der Maurermeister und frühere Stadtrath Herr Louis Hochapfel beging die Feiertage seines 70. Geburtstages.

Im 84. Lebensjahre verstarb der Landesdirektor a. D. Friedrich Edw. von Hundelshausen. Der Dahingegangene war ein alter turkessischer Offizier.

Barfeld. — Diese Tage wurde die Leiche des wegen Trunkenheit entmündigten Arbeiters Schmidt aus Altdreitungen in der Werra gefunden.

Schwaga. — Der Name des bergstädtischen Gutsbezirks Wehner im Kreis Schwaga wurde, wie der Kasseler Regierungspräsident dieser Tage bekannt machte, in „Gutsbezirk Brandrade“ umgeändert.

Frankfurt a. M. — Der 20 Jahre alte Kaufmann Friedrich Rurr, der sich am 2. Mai im Stadtwald einen Revolveranschlag in die linke Brustseite beibrachte, ist im hiesigen Krankenhaus gestorben.

Mecklenburg.

Schwedt. — Die Gedenkfeste des 100-jährigen Bestehens konnte unglücklich die 3. Kompanie des Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiments No. 89 in Schwedt begehen.

Stralsund. — Kürzlich veranfaltete der hiesige Militär- und

Krieger-Verein zu Ehren seines von hier scheidenden Mitgliedes, des Försters Schütt, eine Abschiedsfeier. Der Scheidende war Teilnehmer des Kriegs 1870—71 und gehörte viele Jahre hindurch dem Vorstande des hiesigen Vereins an, der ihn jetzt zu seinem Ehrenmitgliede ernannte.

Oldenburg.

Oldenburg. — Vor einigen Wochen ging die Meldung durch die Presse, daß es dem Ingenieur Hans-Berlin gelungen sei, ein Verfahren zu finden, durch das die Ebbe und Fluth zur Erzeugung von elektrischer Energie ausgenützt werden könnten. Wie nunmehr bekannt wird, ist es dem genannten Ingenieur gelungen, am Jadebusen ein Landgebiet angekauft zu erhalten, wo er zur Erprobung seiner Ideen die ersten Einrichtungen treffen kann. Zur thätigen Förderung der Sache hat sich ein kapitalstarkes Consortium gebildet.

Bessen-Darmstadt.

Babenhausen. — Hier schloß der Schneiderlehrling Alois Müller den 16 Jahre alten Friedrich Thomas so unglücklich mit einem Revolver in die Brust, daß der Verlegte rettungslos darniederliegt.

Erbach. — Gestorben ist in Sandbach im Alter von 62 Jahren Pfarrer Emil Bernhardt. Der Verstorbenen, der einer schweren Lungenentzündung zum Opfer fiel, war über 30 Jahre Seelforger in Sandbach.

Siegen. — Der älteste deutsche Korpsärzt, („Aetonia“ = Siegen), der älteste lebende einjährige Angehörige der hiesigen Universität und zweitälteste deutsche Arzt, der Königlich Preussische Kreisarzt a. D. Eduard Stammler, beging seinen 90. Geburtstag.

Sachsen.

Dresden. — Der bei der Firma Karl Otto Müller, Kohlenmehlmühle, Louisenstraße 95, beschäftigte Arbeiter Julius Anger konnte auf eine 25-jährige Thätigkeit zurückblicken.

Altegerswalde. — Das Wohnhaus des Gutsbesitzers Lohse ist infolge Blitzschlags abgebrannt.

Bretzow. — Dem Wirthschaftsbesitzer Philipp in Bretzow ist die bromsene Lebensrettungs-Medaillen verliehen worden.

Buchholz. — Kürzlich brannte das Liebliche Wohnhaus nieder.

Mohsdorf. — Der 12-jährige Sohn des Bahnstegschaffners Fischer half beim Gutsbesitzer Hahn Stroch vom Scheunenboden holen, stürzte aber dabei durch das Scheunenloch auf die Tenne und war sofort tot.

Muscheln. — Bei einem Pfingstausfluge kam die Ehefrau Wachs-muth aus Dommisch in der Grim-maischen Straße so unglücklich mit ihrem Kabe zu Falle, daß sie den rechten Unterarm verlor.

Keusatz. — Sein 75-jähriges Schützenjubiläum konnte der durch seine Originalität bekannt gewordene Ehrenbürger Herr Eduard Schulz in Verbindung mit dem dies-jährigen Pfingstfest begehen.

Chemnitz. — Der Begründer der bekannten Firma H. F. Schmidt, beging in voller Rüstigkeit mit seiner Gattin Wilhelmine geb. Renke das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Gablonz. — Beim Ballspiel gerieth die 4 Jahre alte Martha Schöfel unter einen Wagen. Ein Vorder-rad ains dem Rinde über den Kopf; es war sofort tot.

Bayern.

München. — Der Mauerblunder, der dem Hausbesitzer Gg. Wambsgang aus der Schellingstraße mehrere Messerstücke beibrachte, die den Tod des Hausbesitzers herbeiführten, wurde in das Untersuchungsgefängniß am Reudel hingeführt.

Altötting. — Der Schlosser Robert Vogl von hier, der in der Roschensfabrik Augsburg beschäftigt war, wurde dort von einem Lauftrab erfaßt und sofort getödtet.

Aischaffenburg. — Der seit Jahren in Aischaffenburg im Ruhestand lebende Major Wilhelm Brehler, ein Mitkämpfer an den Feldzügen 1848, 1849, 1866 und 1870—71, in letzterem durch drei Schüsse bei Wörth schwer verwundet, beging mit seiner Gemahlin Anna, geb. Frein Spiegel von und zu Vödelheim, das Fest der goldenen Hochzeit.

Rheinpfalz.

Speyer. — Die Einweihung des historischen Museums der Pfalz fand am 22. Mai statt.

Frankenthal. — Unerbittlich verfolgt wird der Läger Philipp Groß, von Frankenthal, wegen Diebstahls, von der Staatsanwaltschaft Kaiserslautern.

Kaiserslautern. — Der verstarbene Reichsrath von Gubelndor-

heim hat, wie die pfälzische Presse meldet, für Wohlfahrts-Einrichtungen testamentarisch 288,000 Mark gestiftet.

Württemberg.

Altensteig. — Das Werner'sche Bruderhaus ist um 200,000 M. in den Besitz der Stadt übergegangen.

Tübingen. — Wegen Todschlags in Waldorf wurde der Fabrikarbeiter Wilhelm Welsch von Hältsch in Haft gehalten.

Balingen. — Hier wurde ein Gau für die Gesangvereine des Bezirks gegründet. Als Vorstand wurde Hauptlehrer Dreher (Heselmangen), als Dirigent Hauptlehrer Lausch (Onfmettingen) gewählt.

Heilbronn. — Kürzlich kam der Arbeiter Hauser in der Hahn-schen Fabrik der Transmiffion zu nahe und wurde am Schurz ge-faßt und herumgeschleudert. Der Berung-lückte wurde schwer verletzt.

Liebenzell. — Frau Haupt-mann Jabobi wurde von einer Loto-motiv zu Boden geschleudert, wobei sie so schwere innere Verletzungen er-litt, daß sie bald darauf in ihrer Wohnung verschied.

Baiersbrunn. — In dem von Ludwig Gaifer, Holzhauer und Jakob Haist, Maurer, bewohnten Haus im Bergergrund, am benen-nannten Sprunghügel, brach Feuer aus und ächerte in kurzer Zeit das ganze Gebäude ein.

Baden.

Karlsruhe. — Die Karlsruher Museums-Gesellschaft hatte einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Wandfries zur Ausschmückung des großen Ge-sellschaftssaales ausgeschrieben. Un-ter den darauf eingelaufenen 7 Ar-beiten wurde diejenige von Hermann Kupferschmid als die beste anerkannt und mit dem 1. Preis von 3000 Mark ausgezeichnet.

Bruchsal. — In Kronau konn-ten die Eheleute Karl Hillenbrand das Fest der Diamantenhochzeit be-gehen. Das rüstige Paar zählt zusam-men 171 Jahre.

Elsass-Lotbringen.

Unserweiler. Landkreis Meh. — Traurige Familien-Verhältnisse herrschen in dem Hause der Eheleute Mercier-Bourgeois. Ständig herrscht Streit und Jant, der durch reichlichen Alkoholgenuss noch Erhöhung fand. Im Verlaufe eines solchen Familien-streites stach der Ehemann mit einem Messer nach der Frau und verletzte sie ziemlich schwer an der Brust. Die Frau wollte noch zum Arzte, brach aber auf dem Wege bewußtlos zusam-men und mitleidige Menschen nah-men sich ihrer an. Der Mann wird wohl kaum straffrei ausgehen.

Brumath. — Durch den Bad-Ofen, so wird vermuthet, brach in dem Gehöft des Landwirthes Gg. Feuer aus, das rapid schnell um sich griff, so daß binnen wenigen Minuten das Wohnhaus in Flammen stand. Es konnte zwar auf seinen Herd be-schränkt werden, doch wird der Scha-den immerhin auf 5 bis 6000 Mark taxirt. Gg. war versichert.

Luxemburg.

Luxemburg. — Das Schloß Heisdorf nebst Zubehör (ohne Mobil-iar) wurde in öffentlicher Versteige-rung dem Industriellen Herrn Anton Expelding aus Steinfel zu dem Hauptpreise von 220,000 Fr. zuge-schlagen.

Freie Städte.

Bremen. — Wegen Veruntreu-ung der von ihm verwalteten Schiffs-lasse in Höhe von über 21,000 Mark wurde der Proviantmeister vom Damp-fer Prinz Sigismund des Norddeut-schen Lloyd, Ernst Graf v. Schwerin, von der hiesigen Strafkammer zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Lübeck. — Nachdem Professor Ernst Schmidt, Oberlehrer am hiesigen Katharinen-, plötzlich verstor-ben ist, folgte ihm ein früherer Kol-lege, der seit 1899 pensionirte Pro-f. Dr. Max Hoffmann, der als Han-la-Forscher einen geachteten Namen be-sitzt. Dr. Hoffmann hat viele wiss-enschaftliche Werke verfaßt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der greise Schriftfel-ler Gukav Wozini, der auch als Sekretär des spanischen Konulates in Wien fungirt, hat seinen Lebens ein-ende zu machen verfaßt, und sein Zustand ist sehr bedenklich.

Wadowitz. — Auf dem hohen Schneberg bei Galuz erlosch der 61-jährige Forsthausbesitzer Walter, der mit dem Gewehr seines Vaters spielte, aus Unvorsichtigkeit seinen dreizehnjährigen Kameraden Franz Rudi.

Budapest. — Die Gattin des Ministerialbeamten Johann Mihalo-vics, eine hochgradig nervöse Frau, benutzte einen Augenblick, in dem sie sich unbeachtet sah, um sich in den Richtighof zu begeben und ihre Kleider mit Spiritus zu übergießen, den sie entzündete. Als man nach einiger Zeit die in den Hof führende Thür, welche die Frau abgesperrt hatte, ge-waltsam öffnete, hatte die unglückliche Frau bereits so schwere Brandwun-den erlitten, daß sie nach wenigen Minuten unter fürchterlichen Qualen verschied.

Schweiz.

Bern. — Wie die Morgenblätter melden, wird die Auslieferung des schweizerischen Ingenieurs Sieben-mann, der unter der Anklage des Ver-truges um eine Summe von 50,000 Fr. in Berlin verhaftet wurde, dem-nächst erfolgen.

Basel. — Kürzlich fiel der Ma-ler Stadler aus Neuweiler im El-saß bei der Arbeit vom Dache eines Hauses und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu.

Hier starb fast achtzigjährig der elssässische Maler Constant Bierat, der aus Münster stammte. Die Bü-menmalerei war das Hauptgebiet des in Paris herangebildeten und stets mit Paris als Salon-Aussteller in Ver-bingung gebliebenen Mannes der in Basel ausgelebt hat.

Mit Herrn Jakob Probst, Pfarrer in St. Peter in Basel, der gestorben ist, verliert die protestantische Kirche der Schweiz einen ihrer geistvollsten und originellsten Vertreter.

Vom Bücherisch.

Die soeben erschienene Juli-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“, Wilmante, Wis., bietet durch die schöne Ausstattung sowohl als den reichhaltigen, interessen-reichen Inhalt allen Deutschliebenden eine Zeitschrift, die ihnen für manche Stunde Genuß verschaffen wird. Vom Inhalt haben wir hervor den interessantesten Artikel „Sommerstage in der Schweiz“, von Marie Widmer. „Der Tag ihrer goldenen Hochzeit“, Erzählung von A. Freilinghaus. „Ein Räuberspiel“, Novelle von Alwin Römer. Eine in-teressante Plauderei über Blatt-Photo-graphie. Für Musikfreunde ist ein schö-nes Lied „Das theure Vaterhaus“ von F. Gumbert vorgelesen. Eine weitere Fortsetzung der fesselnden Erzählung „Du bist für mich“, von Ella Vinber-Wanck. Eine allerliebste kleine Erzäh-lung wird den Kindern Freude machen. Die Illustrationen der Zeit bieten wieder viel des Zeitgemäßen aus allen Welttheilen. Ferner enthält die Num-mer eine reiche Fülle von praktischen Rathschlägen für Haus und Herb, lehr-reiche, erzieherische und gesundheitsliche Winke, Vorlagen für Frauen- und Kin-dermoden, sowie die neuesten Handar-beiten, allerlei für Gedächtnisfreunde und einen reichhaltigen, interessanten Brief-staß. Mit einer Nummer wie dieser steht die „Deutsche Hausfrau“ den besten in- und ausländischen Zeitschriften an In-halt nicht nach.



Schauspieler (zu einem Reu-lingen). „In der dritten Reihe ist der Eierbändler Schmeißer; der weil ich zur Zeit doppelt schlaft, da er Schmeißer-läng geworden ist.“

Jener englische Publizist, der die Ber. Staaten absolut zum Kriege mit Japan drängen möchte, verfaßt, daß Uncle Sam sich die Schwärze, für John Bull die schönen Kaskanen aus der heißen Asche zu holen, längt ab-gewöhnt hat.

Ein Engländer hat angeblich einen leibbaren Lufttorpedo erfunden, den man von seinem Hause aus dirigieren und gegen die feindlichen Luftflotten in unbegrenzter Entfernung loslassen kann. Da sollte die liebe Seele John Bulls doch endlich Ruhe finden. Da neue Erfindung wird es dem bösen Deutschland schon eintränten.

Stets höre ich: „Beim Schopfe fall' Das Glück, das wandelbare!“ Ich tat's; indes, mit Scheit, auch das hat heut schon kalte Quarte!

Es gibt Menschen, die ihre Schmei-ler hoffen — wenn sie nicht die genug auftragen.